

# Gefahrstoff-Unfälle

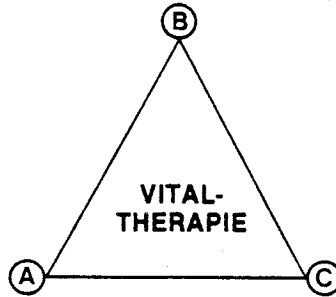
## 1 Vorgehen bei Chemikaliunfällen

Bhopal hat uns gelehrt, daß Fehler bei der Erstversorgung von Vergifteten die Lebensqualität von Hunderttausenden zerstören können.

## 2 Leitsätze

1. Erstversorgung am Unfallort durch Vitaltherapie und oralem (*Kohle-Pulvis*) bzw. inhalatorischem Gegengift (*Auxiloson-Spray*)
2. Schnelldiagnose am Unfallort (Gasvergiftung!)
3. Entgiftung am Unfallort
  - Augen: *Chibro-Kerakain*, *Isogutt* – Spülflasche;
  - Haut: Polyethylenglykol = *Roticlean*, Duschen
4. Kliniktransport mit schriftlicher Angabe der
  - gemessenen Giftkonzentrationen
  - Erstmaßnahmen
  - weiterführenden Maßnahmen
  - Kontaktadresse des zuständigen Sicherheitsingenieurs bzw. Betriebsarztes
  - nächsten Katastrophendepots seltener Antidote (*Dimaval-Schwermetalle*) oder in sehr großen Mengen benötigter Antidote (*Auxiloson-Spray*, *Kohle-Pulvis*, *Roticlean-Lösung*)
5. Korrekte Entgiftung der freigesetzten Chemikalien
6. Verständigung von Polizei und Feuerwehr falls eine Gefährdung der Bevölkerung nicht sicher ausgeschlossen werden kann
7. Nach jedem Unfall überprüfen, ob bestehender Alarmplan noch optimiert werden kann.

# LEITSHEMA ZUR BEHANDLUNG VON VERGIFTETEN



## Atemwege freihalten:

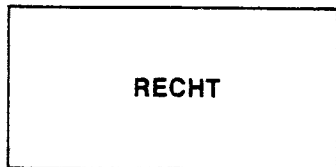
- Hausarzt: ● Zahnprothesen,  
Erbrochenes entfernen  
● Seitenlage, Guedel-Tubus  
● Rettung aus Gasmilieu
- Notarzt: ● Intubation  
● Sekretabsaugung
- Klinik: ● Bronchoskopische  
Lungenspülung

## Gegengifte:

- Hausarzt: ● Kohle-Pulvis:  
verschluckte Gifte  
● Auxiloson-Spray:  
eingeatmete Gifte  
● Roticlean: Hautgifte  
● Chibro-Kerakain, Isogutt:  
Augengifte
- Notarzt: ● Atropin (5–50–500 mg):  
Alkylphosphate  
● Natriumthiosulfat,  
evtl. 4-DMAP: Brandgase,  
Blausäure, Zyanide  
● Calciumgluconat:  
Flußsäure  
● Dimaval, Sulfactin:  
Schwermetalle  
● 4-DMAP:  
Schwefelwasserstoff
- Klinik: ● Physostigmin:  
Psychopharmaka,  
Atropin, Alkohol  
● Toluidinblau:  
Methämoglobinbildner  
● Antidotum Thallii: Thallium

## Fürsorge:

- Hausarzt: ● Grunderkrankungen  
● Begleiterkrankungen  
● Überwachung  
(Selbstmörder)  
● Krankenwagen  
● Warnung vor Gift (Polizei?)  
● Giftbeseitigung  
(Feuerwehr?)
- Notarzt: ● Mitvergiftete  
(Gesundheitsamt?)
- Klinik: ● Komplikationen  
● BG-Meldung  
mit Giftnachweis  
● Konsilärzte (Psychiater)  
● Spätfolgen



## Recht:

- Hausarzt: ● telefon. Laieninformation (entscheidet über das Überleben)  
● Giftreste bei gewerbli. Vergiftungen oder Mordversuch
- Notarzt: ● Selbstgefährdete verwarren  
● Tod = unnatürlich (Polizei verständigen)
- Klinik: ● strikte ärztliche Schweigepflicht  
● Geschäftsführung ohne Auftrag bei Bewußtlosen

## Beatmen:

- Hausarzt: ● Frischluft  
Mund-, Beutelbeatmung
- Notarzt: ● Sauerstoffbeatmung
- Klinik: ● PEEP-Beatmung

## Zirkulation aufrechterhalten:

- Hausarzt: ● Puls – Herzstillstand  
● Schock – Ruhe, Wärme,  
warme Getränke  
● Krämpfe – Taschentuch  
zwischen Zähne
- Notarzt: ● Venenzugang (zentraler)  
● Plasma-(expander-)Infusion  
● Natriumbikarbonat-Infusion
- Klinik: ● Herzschrittmacher

## Diagnostik:

- Hausarzt: ● Alter, Geschlecht  
● Gift (asservieren!)  
● Menge, Einnahmezeit-  
punkt, Eintrittspforte,  
Symptome,  
Erstmaßnahmen (Laien)
- Notarzt: ● Leitsymptome  
● Gasspürgerät  
(Ausatemluft)  
● Schnellteste
- Klinik: ● quant. Giftnachweis  
● Ausschluß anderer Gifte

## Entgiftung:

- Hausarzt: ● Haut und Augen mit Wasser  
spülen  
● Ätzmittel: viel Wasser  
trinken lassen  
● Chemikalien: Wasser trinken  
und erbrechen lassen
- Notarzt: ● Magenspülung nur  
bei Alkylphosphaten (E 605),  
Herzgiften, Metallsalzen  
(Arsen) und Cyaniden
- Klinik: ● Routinemagenspülung  
● Dialysen  
● forcierte Abatmung  
● forcierte Diarrhoe